

PRODPILOT



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen den ersten Newsletter des von der EU geförderten Projekts „PRODPILOT – Produktivitätspilot für die KMU der Großregion“ präsentieren zu können. In dieser ersten Ausgabe wollen wir Ihnen das Konzept, die Partner des Projekts sowie erste Projektaktivitäten vorstellen.

Das Projekt PRODPILOT begleitet produzierende Betriebe der Großregion bei der Steigerung ihrer Produktivität. Institutionen und Unternehmen mit einem bestehenden Leistungsangebot zur Produktivitätssteigerung werden durch das Projekt besser vernetzt. Mehr zu unseren Kooperationsmöglichkeiten finden Sie im Text unter dem Punkt „Fallstudien“ – viel Spaß beim Lesen!

Mit dem Erscheinen des ersten Newsletters ist auch die Webseite von PRODPILOT online verfügbar. Hier finden Sie ausführliche Inhalte zum Projekt und ständig aktualisierte Neuigkeiten. Der Online-Auftritt ist in deutscher und französischer Sprache verfügbar. Besuchen Sie uns [online](#).

Startschuss für Neues Interreg Projekt:

PRODPILOT unterstützt Unternehmen bei der Steigerung ihrer Produktivität

Ausgestattet mit einem Gesamtbudget von 2,1 Millionen Euro widmen sich 6 Projektpartner aus der Großregion (Lothringen, Luxembourg, Rheinland-Pfalz, Saarland und Wallonie) in den nächsten vier Jahren der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

PRODPILOT hat zum Ziel, Unternehmen bei der Analyse und Steigerung ihrer Produktivität zu begleiten. Am Ende des Projektes wird dazu eine Online-Plattform mit einem Selbstanalyse-Werkzeug zur Messung der Produktivität für Unternehmen angeboten werden, mit der Nutzer eigenständig Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität ihres Unternehmens beurteilen können. Ergänzend wird ein Schulungskonzept entwickelt mit dessen Hilfe Mitarbeiter im Unternehmen lernen, relevante Potenziale zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu erkennen. Zudem plant PRODPILOT die Einrichtung eines internationalen Produktivitätspreises, um die hohe Wettbewerbsfähigkeit des grenzüberschreitenden Wirtschaftsstandorts weiter zu fördern und sichtbar zu machen.

Produktivitäts-App



Internetseite zur Selbstbewertung und Verbesserung der Produktivität

Best-Practice Fallstudien



Begleitung von Best-Practices für Produktivität in Unternehmen

Workshops und Trainings



Potentiale im Unternehmen erkennen und verstehen

Partner finden



Den besten Kontakt zur Unterstützung von Produktivitätsmaßnahmen finden

Produktivitätspreis



Unternehmen mit Produktivitätsverbesserungen sichtbar machen

Auf einen Blick:

Das PRODPILOT Konsortium

Mit einem grenzüberschreitenden Konsortium stärkt PRODPILOT die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen entscheidenden Forschungseinrichtungen in der Großregion – darunter die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, die Université du Luxembourg, die Université de Liège, die Université de Lorraine und ed-media, An-Institut der Hochschule Kaiserslautern. ISEETECH unterstützt den Transfer von der Forschung in die Industrie mit einem breiten Netzwerk aus Unternehmen in der Region Lothringen. Als externer Dienstleister begleitet Eurice - European Research and Project Office GmbH das Projekt in den Bereichen Projektmanagement und Kommunikation.



Erster Meilenstein:

Professionelles Reifegradmodell für Operational Excellence

Als ersten Meilenstein im Arbeitsprogramm des Projekts hat das Konsortium ein Modell zur Messung und Bewertung der Produktivität von Unternehmen in der Großregion entwickelt. Den Projektpartnern war es wichtig, neben den Möglichkeiten neuer Technologien und der Digitalisierung zur Produktivitätssteigerung auch wichtige klassische Instrumente wie beispielsweise „Total Productive Maintenance“ zu berücksichtigen. Hierfür wurden im Rahmen einer Studie bekannte Modelle zur Verbesserung der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit untersucht. In die engere Auswahl kamen beispielsweise das „Lean-Enterprise-Self-Assessment-Tool“ des Massachusetts Institute of Technology oder das „Prozessassessment 4.0“ des Fraunhofer IAO und der Hochschule Reutlingen. Wichtiges Kriterium bei der Entwicklung: Das passende Modell sollte sowohl einfache Selbstbewertung als auch eine detaillierte Bewertung erlauben. Schließlich haben sich die Partner für eine Kombination aus Modellen der Operational Excellence mit einem Schwerpunkt auf Produktivitätspotentiale entschieden. Das nun fertige Modell liegt in einer kurzen Fassung für schnelle Analysen und in einer langen Fassung für ausführliche Analysen vor. Es wird zunächst als Analysewerkzeug vor allem den Unternehmen zugutekommen, die an den Fallstudien des Projekts teilnehmen.

Fallstudien:

GESUCHT! Unternehmen mit Interesse an Produktivitätssteigerung

In den kommenden Monaten werden rund 30 Fallstudien vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen mit eingehender Analyse der Ausgangssituation im Hinblick auf die Produktivität durchgeführt. Hierzu sollen Unternehmen bei der Erarbeitung von Plänen zur Verbesserung der Produktivität und bei der Umsetzung von gezielten Innovationsprozessen begleitet werden. Bewerbungen zur Teilnahme an einer Fallstudie sind jederzeit möglich. Nähere Informationen zur Teilnahme an den Fallstudien finden Sie auf unserer [Webseite](#). Senden Sie uns bei Interesse eine Anfrage per E-Mail.

Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Projekt PRODPILOT oder Interesse haben, mit Ihrem Unternehmen an unseren Fallstudien teilzunehmen, wenden Sie sich gerne an uns. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

PRODPILOT Koordinator

Prof. Dr. Thomas Korne

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken

Tel: +49 177 7913402

Mail: thomas.korne@htwsaar.de

Koordination Projektkommunikation

Katrin Conrad

Eurice – European Research and Project Office GmbH, Saarbrücken

Tel: +49 681 95923354

Mail: prodpilot@eurice.eu

Internet: www.prodpilot.eu

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine kurze E-Mail an prodpilot@eurice.eu.

[Datenschutzerklärung](#)

Copyright © 2018 PRODPILOT Projekt, Bildquelle: Shutterstock, Quelle Piktogramme: Wikimedia Commons



Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Förderprogramms INTERREG V A der Großregion in der Achse „Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern“ gefördert.